

ZUM 200. JUBILÄUM DER KIRCHE SEENGEN

Jan Niemeier, Pfarrer von Seengen



Die reformierte Kirche in Seengen in einem Flugbild von Süden her gesehen (Herbst 2016).
Bild: Rudolf Hunziker.

EIN HERAUSRAGENDER BLICKFANG

200 Jahre ist sie alt, die stattliche Seenger Kirche, deren hoher Turm weitherum sichtbar ist im Seetal. Von einer Bootsfahrt auf dem Hallwilersee oder von einem Spaziergang auf dem Eichberg aus betrachtet, treten Kirche und Turm als besonders pittoreske Merkmale der Siedlungslandschaft in Erscheinung. 200 Jahre – eigentlich kein hohes Alter für ein Kirchengebäude, dessen religionsgeschichtlicher Kontext einen Zeitraum von bald 2'000 Jahren umspannt, von denen rund 500 Jahre die konfessionelle Spielart des Reformierten Glaubens ausmachen.

ALTES UND NEUES

Der Standort der Seenger Kirche ist geschichtsträchtig, archäologisch bedeutsam und seit römischer Besiedlung ein Ort von religiöser Signifikanz. Auf ein römisch-antikes Heiligtum folgte in der zweiten Hälfte des Frühmittelalters ein christlicher Kirchenbau, der über die Jahrhunderte mehrere Umbauten erfuhr und nach rund tausendjähriger Nutzung so baufällig war, dass nach kantonsbaumeisterlicher Inspektion im Jahre 1818 keine Hoffnung mehr auf Restauration bestand. So kam nur ein kompletter Abriss und Neubau in Frage. Der Weg zum Neubau der Kirche und die damit verbundenen Schritte wurden von Bezirkslehrer Dr. Reinhold Bosch (1887-

1973) in der Schrift «Aus der Geschichte der Kirche von Seengen» sorgfältig aufgeführt und chronologisch dokumentiert.

Aus der Schrift von Reinhold Bosch aus dem Jahr 1922 erfahren wir in Auszügen:

- Am 17. April [1819] findet die erste Bausitzung des Sittengerichts statt.
- Am 2. April [1820] (Ostern) wird die letzte Predigt in der alten Kirche gehalten.
- Am 3. April [1820] wird mit dem Abbruch begonnen.
- Am 8. April [1820] fällt der alte Kirchturm, gerade nach dem Mittagläuten, seiner ganzen Länge nach wie eine gefällte Tanne von selbst um, ohne einen Menschen zu beschädigen.
- Am 12. April [1820] wird von der Baukommission die Lieferung des Eichenholzes für den Rost auf die verschiedenen Gemeinden verteilt.
- Am 11. Mai [1820] (Auffahrtstag) schaffen die Knaben von Seengen einen 300 Zentner schweren Eckstein aus dem Seenger Berg zum Turm, von blosser Hand und mit Gesang und Jubel. Die Burschen von Tennwil schleppen gleichzeitig einen etwas kleineren aus dem Sarmenstorfer Moos herbei.¹
- Am 9. Juni [1820] wird Baumeister Kopp von der Baukommission beauftragt, zur Förderung des Baus die Zahl der Maurer auf 20 zu erhöhen.
- Am 24. September [1820] wird das Aufrichtemahl für Maurer und Zimmerleute dem Bärenwirt Hächler zu 18 Batzen per Mann verdungen.
- Am 7. Oktober [1820] wird nach feierlichem Gebete um Gottes Schutz und Beistand der Dachstuhl der neuen Kirche aufgerichtet.
- Am 11. Oktober [1820] wird das Fest der Aufrichtung mit Predigt, Gottesdienst und Böllerschüssen gefeiert, wobei die Kirche und die Zugänge von der Jugend mit Blumenkränzen schön geziert waren.²

Die genauen Umstände des Gottesdienstes am Richtfest sind unbekannt, vermutlich fand dieser innerhalb des noch provisorischen Kirchenraumes statt, worauf die geschmückten Zugänge schliessen lassen. Vorerst fanden nach dem Festakt aber keine weiteren Gottesdienste in der Kirche statt, dafür war der Innenausbau wohl zu wenig fortgeschritten. So zog sich die sakrale Inbetriebnahme des neuen Gebäudes bis zur offiziellen Einweihung am 18. November 1821 hin. Bei Bosch erfahren wir³:

- Am 18. November [1821] findet um 10 Uhr morgens die Einweihung der neuen Kirche statt. Die Deputationen des Kirchenrates, des Oberamtes usw. sowie alle Gemeinderäte sammeln sich beim Pfarrhaus und marschierten in feierlichem Zuge zur Kirche.

Mit der festlichen Einweihung der Kirche beginnt zwar der regelmässige Gottesdienst im neu errichteten Gebäude,⁴ doch die Aussenarbeiten am Kirchenbau waren keineswegs abgeschlossen. Erst jedoch mit der Aufrichtung der Kirchturmkuppel im Jahr 1822 erfolgte die endgültige Fertigstellung des Gebäudes, wobei vorgängig eine Intervention der Baukommission beim Baumeister von Nöten war. An ihrer Sitzung vom 12. Juli 1822 beauftragte die Kommission ihren

1 Tennwil war der Seenger Pfarrei bis 1901 zugehörig, Meisterschwanden und Fahrwangen bis 1817.

2 Bosch, Reinhold. Aus der Geschichte der Kirche von Seengen. Seengen. Melliger (1922), Seite 44-47. - Der Baumeister Jost Kopp (1759-1830) von (Bero-)Münster errichtete zeitgleich auch die Kirche in Meisterschwanden.

3 Bosch (1922), S. 48.

4 Gemäss den Angaben des damaligen Pfarrers Wilhelm Schinz in der Turmknopfkapself-Urkunde.

Präsidenten Rudolf Hauri, «Baumeister Kopp zu ermahnen, den Kirchenbau laut Akkord beförderlich zu Ende zu bringen».⁵ Dieses sehnliche Ende war zwei Monate und elf Tage später erreicht. Bosch dokumentiert: «Am 23. September [1822] wird der Knopf auf den neuen Kirchturm gesetzt und eine Schrift zu bleibendem Andenken hineingelegt.»⁶

VOM HINTERLASSEN EINES WÜRDIGEN GOTTESHAUSES

Die «Schrift zu bleibendem Andenken» wurde in einer Kupferkapsel im Turmknopf verwahrt. Sie wurde am 11. September 1822 von Wilhelm Schinz verfasst, der von 1806-1836 Pfarrer zu Seengen war. In ihr werden die Mitglieder der Baukommission und die Namen der am Bau beteiligten Handwerker genannt. Ferner enthält die Schrift eine kurze Chronologie der Ereignisse rund um den Abbruch und Neubau der Kirche, Angaben zu den Mitgliedern je Gemeinde⁷ sowie eine Bezifferung der Baukosten.⁸

Pfarrer Schinz hinterlässt der Nachwelt auch einen kurzen Einblick in die damalige Zeit und Weltlage, wobei er insbesondere die Teuerung und Hungersnot des Jahres 1817 sowie den mehrjährigen Frieden in Europa erwähnt. Doch zur Zeit der Abfassung gab es auch Krisenherde, darum ging der Blick des Verfassers mit Sorge zu den «Glaubensbrüdern» nach Griechenland, die sich seit 1821 im Unabhängigkeitskrieg mit dem Osmanischen Reich befanden.

Für den Schluss seiner Schrift formulierte Pfarrer Schinz folgenden Segenswunsch:

«Möge Gott der Allmächtige diese unsere neue Kirche lange Jahre und Jahrhunderte hindurch vor allem Unglück und Schaden in Gnaden bewahren, damit Euch werte Nachkommende, dieses Blatt einst unbeschädigt zu Gesichte kommen, und Euch, und das teure Vaterland in bestem Frieden und Wohlstand antreffen möge.»

Mit der «Schrift zu bleibendem Andenken» anno 1822 entstand eine Tradition infolge derer die ursprüngliche Urkunde in den Jahren 1869 und 1901 für die Nachwelt weitergeschrieben wurde. Den Anlass zu diesen Fortschreibungen gaben notwendige Renovationen an der Kirchturmkuppel.

Die erste Fortschreibung der Turmknopfkapselurkunde stammt von Jakob Baer, Pfarrer zu Seengen von 1862-1876. Datiert auf den 2. Oktober 1869, leitete Baer seine Ergänzungen folgendermassen ein:

«Eher als die obengenannten nun längst selig verstorbenen Männer vermutheten, ist ihre Aufzeichnung eröffnet und gelesen worden. Die Holzbedachung der Thurmkupele war nämlich mangelhaft und wurde 1869 durch eine Blechbedachung ersetzt.»

An die vorgefundenen Angaben anknüpfend, führt Pfarrer Baer die notwendigen Arbeiten, die beteiligten Handwerker sowie die Renovationskosten auf. Besonders erwähnt er die grosszügige Spende von Friedensrichter Kleiner von Egliswil, dem damaligen Präsidenten der Kirchenpflege, der auf eigene Kosten «den grossen Knopf und die 4 Zeigern vergolden» liess. Jakob Baer verzichtet in seiner Ergänzung explizit auf eine Erwähnung zeitgeschichtlicher Umstände,

⁵ Bosch (1922), S. 49.

⁶ Ebd.

⁷ Per 11. September 1822 hatte die Kirchengemeinde 3'169 Mitglieder, davon Seengen 1'254, Egliswil 897, Tennwil 229, Hallwil 348, Boniswil 327 und Alliswil 114 Mitglieder. Zum Vergleich: Per 31. Dezember 2021 gehörten zur Reformierten Kirche Boniswil Egliswil Hallwil Seengen 3'190 Personen.

⁸ Pfarrer Schinz schrieb: «An diesen Bau wurde gesteuert, von der hohen Landes Regierung eintausend Franken, von der dem hohen Stände Zürich als Collator der Pfründe Seengen viertausend Franken. Sämtliche übrige Kosten dieses Baus, die sich in allem wohl auf sechszigtausend Franken belaufen mögen, wurden von den Gemeinden bestritten.» Im Jahr 2022 liegt der Versicherungswert des Kirchengebäudes bei über 10 Millionen Franken (CHF 10'212'000.00).

da diese im Rahmen der allgemeinen Geschichtsschreibung ohnehin erhalten bleiben und weist lediglich darauf hin, dass sich «in den politischen und sozialen Verhältnissen ... seit 1820 gar Vieles geändert» hat.⁹ Den grossen gesellschaftspolitischen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte stellt Baer die Konstanz der Kirchgemeinde gegenüber, in der sich abgesehen von einer steigenden Mitgliederzahl «seit jenen Tagen wenig geändert» hat.

Die erste Fortschreibung der Kapselurkunde endet ebenfalls mit einem Wunsch für die Nachwelt:

«Möge nun das Werk unserer Hände lange Jahrzehnte dastehen, und Sturm und Wetter überdauern bis in die fernsten Zeiten! Und wenn einst wieder diese Zeilen das Tageslicht erblicken, so mögen die Nachkommen, welche sie lesen, unser in Liebe gedenken, wie auch wir gerne geholfen haben, ihnen ein würdiges Gotteshaus zu hinterlassen.»

Im Jahr 1901 erfolgte eine weitere, letzte Fortschreibung der Turmknopfurkunde durch Pfarrer Carl Hassler, der von 1876-1912 in Seengen amtierte. Auch Hassler listet die erforderlichen Renovationsarbeiten an Turm, Kuppel und Zifferntafeln, die Namen der ausführenden Handwerker sowie die Kosten auf. Die Kuppel erhielt einen neuen Anstrich, der Turmknopf wurde neu vergoldet, am Kirchturm wurden Abfallrohre für Regenwasser montiert u.v.a.m. Unwirsches Wetter erschwerte die Fertigstellung der Renovationsarbeiten. Hassler bemerkte: «Regnerische und stürmische Witterung hemmte die Ausführung der Arbeiten; Turmknopf mit Kreuz und Fahne wurden jedoch am 14. Oktober 1901 wieder an Ort befestigt.»

Für die Kirchgemeinde gab es damals einige Veränderungen. Per 1. Januar 1899 wurde Alliswil mit Boniswil vereint, per 1. Januar 1900 Tennwil mit Meisterschwanden. Durch letztere kam es am 1. August 1901 auch zur kirchlichen Ablösung der Tennwiler, die aus dem Kirchengut eine Aussteuer in Höhe von Fr. 1'500.– erhielten. Wie seine Vorverfasser listet auch Carl Hassler die damaligen Mitglieder der Kirchenpflege auf. Zeitgeschichtlich verweist er auf die neuen Verfassungen von Bund (1874) und Kanton Aargau (1885). Als Neuerung ergänzt er einige Lebensmittelpreise: «1 kg Rindfleisch Fr. 1.60, Schweinefleisch Fr. 1.70, ..., Butter Fr. 2.60, Kartoffeln per q¹⁰ Fr. 6.50 – Fr. 8.– ...» Die Seenger Apfeleernte anno 1901 war dürftig und die Trauben wurden wegen «beginnender Fäulnis» bereits Ende September gelesen. Ein besseres Gedeihen wünscht Hassler den Menschen, wenn er zum Ende seiner Ausführungen «Kirche und Gemeinde ... Gottes treuer Hut» empfiehlt, «dass sie gedeihen und blühen möge ihm zur Ehre».

Die Kapselurkunden berühren insbesondere im Hinblick auf die wohlmeinende Sorge, welche die früheren Generationen walten liessen, um den nachfolgenden ein «würdiges Gotteshaus zu hinterlassen». Sie fühlten sich in der Pflicht, das anvertraute Gut mit ebensolcher Weitsicht und Sorgfalt weiterzutragen. Eine solche Verpflichtung ist auch der Kanton Aargau eingegangen, der das Gebäude am 12.02.1960 unter Denkmalschutz stellte.

Ihre letzte grosse Gesamtrenovation erfuhr die Seenger Kirche in 10-monatiger Bauzeit 1969/70, nach fast siebenjähriger Vorarbeit. Die Kirche erhielt einen Natursteinboden aus Mägenwiler Muschelkalk, die Sitzbänke wurden auf einem aufliegenden Eichenparkett befestigt, die Holzsäulen wurden passend zur Kanzel auf Pseudo-Marmor getrimmt u.v.a.m.

Nun, über ein halbes Jahrhundert später, steht ein neues Renovationsprojekt an, das die Sanie-

⁹ 1847 kam es im Sonderbundskrieg zum bis heute letzten militärischen Konflikt auf Schweizer Boden, infolgedessen der Staatenbund 1848 aufgelöst und der moderne Bundesstaat mit neuer Verfassung gegründet wurde.

¹⁰ q steht für Quintal; 1 q entspricht einem Doppelzentner, also 100 kg.

rungen der Heizung und WC-Anlage sowie eine Verbesserung des barrierefreien Zugangs zur Kirche umfasst. Für die alte Heizungsanlage gibt es keine Ersatzteile mehr, darüber hinaus ist die elektrische Beheizung mit Warmluft ökologisch fragwürdig geworden. Die WC-Anlagen sollen ebenerdig und barrierefrei zugänglich sein. Auch die vorhandene Rollstuhllrampe auf der Ostseite der Kirche ist zu schmal für grössere Elektrorollstühle und muss verbreitert werden.

DIE KIRCHE ALS ORT DES GLAUBENS UND DER BEGEGNUNG HEUTE

Ein Sakralbau erfüllt keinen Zweck an sich, sondern ist eng verbunden mit seiner praktischen Nutzung als Raum des Glaubens und als Ort der Begegnung, wobei viele Aktivitäten einer Kirchgemeinde freilich ausserhalb des Kirchengebäudes und an anderen Tagen als am Sonntag stattfinden.

Das reichhaltige Gemeindeleben der Reformierten Kirche Seengen umfasst Angebote für alle Altersgruppen. Insbesondere die Kinder- und Generationenkirche erfreut sich reger Teilnahme und Nachfrage. Zu den wiederkehrenden Highlights der Kinder- und Generationenkirche gehören die Erlebniswoche in den Sommerferien sowie die Familiengottesdienste zu Ostern, Muttertag, Erntedank und 1. Advent. Auf das Jahr verteilt sind die Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern eingebettet in weitere Mitmachangebote wie «Singe mit de Chliinschte» und «Fiire mit de Chline». In der 3. Klasse werden Schülerinnen und Schüler erstmals zum Religionsunterricht eingeladen, der sie bis zur Konfirmation in der 9. Klasse führt. Neben dem Religionsunterricht finden Jugendliche ein kirchliches Zuhause im Jugend-Treff, in Jugendgottesdiensten und bei kreativen Events im Freizeitbereich.

Erwachsene können Lebens- und Glaubensfragen in Gefässen wie dem Lesekreis oder «café theophilos» vertiefen, Seniorinnen und Senioren treffen sich von November bis März in den Senioren-Treffs ihrer jeweiligen Dörfer und fahren einmal im Jahr in eine begleitete Altersferienwoche. Beim allmonatlichen Zischtigzmenge sind alle willkommen, ebenso bei den wöchentlichen Proben des Kirchenchors. Im Advent findet das Kerzenziehen im Pfarrhauskeller grosse Resonanz und in der «offenen Kirche» freuen sich die Besucherinnen und Besucher des Seenger Christchindli-Märts an adventlichen Konzerten. Auch zu anderen Gelegenheiten wird die Kirche zum Konzertraum, gelegentlich sogar zum Ausstellungsraum für Werke lokaler und regionaler Kunstschaffender. Stimmungsvolle Taizé-Gottesdienste, begleitet von einem kleinen Orchester, laden in der Vorweihnachtszeit zum besinnlichen Verweilen ein. Gottesdienste werden von der Orgel und ebenfalls von anderen Instrumenten begleitet, so verfügt die Kirche Seengen über einen hochwertigen Stutzflügel der Marke Bechstein. Kleine und grosse Orchester sowie Gastmusiker bereichern die musikalische Vielfalt im Gottesdienst auch zu anderen Zeiten des Kirchenjahrs. Erwähnenswert ist zudem das diakonische Engagement vieler Freiwilliger in der Betreuung afghanischer Asylbewerber seit deren Ankunft im Jahr 2015.

Viele weitere Angebote und Aktivitäten liessen sich ergänzen und sind nur möglich dank zahlreicher Freiwilliger, die ihre Zeit und Energie in die Mitgestaltung des Gemeindelebens investieren. Im Jahr 2021 konnte die Seenger Kirchenpflege 159 Personen ihre freiwillige Mitarbeit verdanken.

Eine grosse Herausforderung war in den vergangenen Jahren die Neubesetzung der Seenger Pfarrstelle. Diese war von Dezember 2015 bis Juli 2017 vakant und erneut von September 2018 bis Ende Juli 2022 ohne Stelleninhaberin. Im November 2021 fand an der Kirchgemeindeversammlung eine erfolgreiche Pfarrwahl statt, das Pfarrteam ist somit auf den 1. August 2022 wieder vollständig, gleichwohl es über weniger Gesamtstellenprozente verfügt. Zur Kirchgemeinde gehören seit Jahrzehnten unverändert die vier Dörfer Boniswil, Egliswil, Hallwil und

Seengen. Per 31.12.2021 hatten diese vier Ortschaften insgesamt rund 8'250 Einwohnerinnen und Einwohner von denen 3'190 Personen reformiert waren, das entspricht einem Anteil von etwa 38,5% an der Bevölkerung.¹¹ Der Steuerfuss liegt bei vergleichsweise tiefen 16%.

Seit dem Frühjahr 2020 stehen das soziale, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kirchliche Leben in der Schweiz und anderswo unter dem Einfluss der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus. Wie verhältnismässig und effektiv diese Massnahmen sind, und ob sich am Ende der Nutzen der Massnahmen grösser als die daraus resultierenden Kollateralschäden erweist, wird mit angemessener zeitlicher Distanz nüchterner und umfassender beurteilbar sein, als dies momentan möglich ist. Für die Kirche Seengen ergab sich, analog zu anderen Kirchen in der Schweiz, die präzedenzlose Situation, dass in ihr das öffentliche Feiern von Gottesdiensten während der «ausserordentlichen Lage» politisch verboten war.¹² Die Gesamtheit der Landeskirchen hatte diesem Eingriff in das Grundrecht auf freie Religionsausübung und der ihnen zugewiesenen Systemirrelevanz wenig entgegenzusetzen.

Betroffen von den Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus waren auch die Feierlichkeiten rund um das 200. Jubiläum der Kirche Seengen, die aufgrund zahlreicher Planungsunsicherheiten hinausgezögert werden mussten, aber nunmehr für das erste Septemberwochenende 2022 angesetzt sind, um dann hoffentlich frei von grösseren Erschwernissen freudig stattfinden zu können. Einen kleinen Vorgeschmack gab der Festgottesdienst vom 14. November 2021, an dem der Einweihung der Seenger Kirche vor 200 Jahren, nämlich am 18. November 1821, gedacht wurde.

Das gesellschaftliche Umfeld zum Kirchesein war zu allen Zeiten herausfordernd, es ist nun jedoch aufgrund rasanter werdender lebensweltlicher Veränderungen auf neue Weise anspruchsvoll geworden. Vor diesem Hintergrund hat der Aargauer Kirchenrat unter dem Titel «Kirchenreform 26/30» einen umfassenden Veränderungsprozess angestossen, der die Kirchgemeinden im Hinblick auf Megatrends wie Agilität, Individualisierung, Mobilität, Digitalisierung und Säkularisierung auf die Höhe der Zeit bringen soll.¹³ Was dies für die Seenger Kirche und für die Kirchgemeinde vor Ort mit sich bringt, wird sich herausstellen.

Der Kirche Seengen und allen Menschen, die sie aus den vielfältigsten Gründen in Freud und Leid aufsuchen, gemeinsam oder allein, zum Feiern oder zur stillen Einkehr, wünschen wir, dass zu allen Zeiten die unverfügbare Transzendenz des Lebens segensreich in ihr erfahrbar bleibt.

11 Statistik der Kirchgemeinde Seengen für die Jahre 2010 bis 2020 auf der folgenden Seite.

12 Am 15. März 2020 wurde der letzte Gottesdienst in der Kirche Seengen gefeiert, mit dem Pfingstgottesdienst vom 31. Mai 2020 konnte der gottesdienstliche Betrieb unter Auflagen wieder aufgenommen werden. Die «ausserordentliche Lage» dauerte vom 16. März bis zum 19. Juni 2020. Seither gilt die «besondere Lage» Am 16. Februar 2022 gab der Bundesrat bekannt, dass die «besondere Lage» Ende März 2022 enden soll.

13 Die Steuerungsgruppe hat für die Kirchenreform 26/30 folgende Meilensteine definiert:

2021: Öffentliche, regionale Aufbruchveranstaltungen

2022: Arbeit von Arbeitsgruppen

2023: Sammeln der Vorschläge aus den Arbeitsgruppen

2024: Grundsatzentscheid der Synode zur Kirchenreform 26/30

Bis 2026: Gesetzgebungsprozess, Vernehmlassung

2026: Beschluss über die Kirchenreform 26/30 durch die Synode

Bis 2030: Umsetzung der Kirchenreform 26/30.

<https://www.ref-ag.ch/aargauer-kirchenreform-26-30/kirchenreform-26-30-prozess-und-termine>.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mitglieder	3640	3603	3554	3510	3487	3417	3383	3350	3340	3304	3271
Taufen/ Einsegnungen	33	29	29	36	34	38	26	29	26	25	16
Konfirmationen	54	52	55	50	47	37	42	49	33	31	34
Trauungen	13	13	7	6	4	10	7	5	4	4	2
Bestattungen	37	31	34	35	22	36	27	31	26	26	29

ANHANG

In der Tradition der Turmknopfkapseln folgt hier eine Auflistung massgeblicher Preise, Wechselkurse und weiterer Angaben aus heutiger Sicht zum Vergleich und als Anhaltspunkt für künftige Generationen.

Durchschnittspreise ausgewählter Produkte im Dezember 2021¹⁴

- 1 kg Entrecôte CHF 78.14
- 1 kg Kalbsplätzli CHF 82.17
- 1 kg Schweinsfilet CHF 52.68
- 1 Stk. Cervelat CHF 1.14
- 1 Stk. Kalbsratwurst CHF 2.45
- 1 l Vollmilch pasteurisiert CHF 1.70
- 100 g Emmentaler CHF 1.79
- 100 g Greyerzer CHF 1.96
- 6 Stk. Eier (Inland, Bodenhaltung) CHF 2.84
- 6 Stk. Eier (Ausland) CHF 1.46
- 100 g Vorzugsbutter CHF 1.81
- 250 g Kochbutter CHF 3.39
- 1 kg Kartoffeln CHF 2.78
- 100 g Schokolade (Tafel) CHF 1.89
- 1 kg Kristall-Zucker CHF 1.86
- 1 Paket Zigaretten CHF 8.36

¹⁴ Bundesamt für Statistik.

Getränke in Restaurants und Cafés¹⁵

- 3 dl Lagerbier im Offenausschank CHF 5.13
- 1 Tasse Espresso CHF 4.25
- 1 Tasse Schwarztee CHF 4.48
- Mineralwasser und Süssgetränke, 3.3 dl Flasche CHF 4.93
- Mineralwasser und Süssgetränke, offen, 3 dl CHF 4.39

Monatsmittelkurse für Dezember 2021¹⁶

- 1 EUR = 1.0675 CHF
- 1 USD = 0.9292 CHF
- 1 GBP = 1.2595 CHF

Digitale Währung per 31.12.2021¹⁷

- 1 Bitcoin = 42'192.00 CHF

Börsenindizes¹⁸

- Swiss Market Index 12'875.66 Punkte per 30.12.2021
- Dow Jones 36'338.30 Punkte per 31.12.2021
- DAX 15'884.86 Punkte per 30.12.2021

Schlusskurse Rohstoffe per 31.12.2021¹⁹

- 1 Feinunze Gold CHF 1.659.39
- 1 Barrel Öl (WTI) CHF 68.52

Durchschnittspreise Energie im Dezember 2021²⁰

- 1 kWh Gas (Verbrauchstyp III Haushalt) CHF 0.1012
- 1 kWh Strom (Verbrauchstyp III Haushalt) CHF 0.2490
- 100 l Heizöl CHF 95.85 (Bezug 3'001l-6'000l)
- 6'000 kg Holzpellets CHF 2'368.62
- 1 l Bleifrei 95 CHF 1.78
- 1 l Bleifrei 98 CHF 1.87
- 1 l Diesel CHF 1.83

15 Ebd.

16 finanzen.ch.

17 Ebd.

18 Ebd.

19 Ebd.

20 Bundesamt für Statistik.

